

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 323.

Sonnabend 28. Juni 1902.

96. Jahrgang.

Abonnement auf das dritte Vierteljahr 1902.

Im Interesse rechtzeitiger Lieferung wolle die Bestellung durch die Post bereits jetzt veranlaßt werden. Der Preis beträgt wie bisher bei allen Postanstalten 2 M monatlich und 6 M vierteljährlich.

Das Abonnement sowie die Zahlung des Zeitungsgeldes können auch durch die Briefträger erfolgen.

Unsere Filialen in Dresden (Strehlenerstraße 6) Tel. I 1713, und Berlin (Königgräßerstraße 116) Tel. VI 3393, führen Aufträge auf Monats- und Vierteljahres-Abonnements zu Originalpreisen aus.

Minister und Soldat.

Der Neubeschluß des preußischen Eisenbahnministeriums gingen Erörterungen über die Frage voraus, aus welchen Gründen Generale im Allgemeinen weniger geeignet seien, das Amt eines Ministers zu besetzen. Nachdem der frühere Generalmajor Budde der Nachfolger des Amtseigners Thielken geworden war, war man ziemlich auf allen Seiten darin einig, daß bei Herrn Budde von einem Mangel an Fachkenntnissen, der ihn als Eisenbahnminister ungeeignet erscheinen lassen könnte, nicht gesprochen werden dürfe. Denn Herr Budde ist in Eisenbahngesellschaften eine Zweifel der Fachmänner bestrebt, und was seine volkswirtschaftlichen Fähigkeiten anbelangt, so muß er sie in nicht genügendem Maße besitzen, weil er an die Spitze eines großen industriellen Unternehmens berufen worden war. Nicht also auf die Ernennung des Generals Budde sollen sich die nachfolgenden Ausführungen beziehen. Dießelben sind lediglich hervorgerufen durch eine Verberichtigung, die ein mit Namen nicht genannter „unabhängiger Politiker“ im Aufsatz der „Deutschen Reue“ dem Grafen von Caprivi in sehr pointierter Form zu Theil werden läßt. Der „unabhängige Politiker“ ist der Meinung, es sei dem Grafen von Caprivi die ihm gebührende Ehre nicht erwiesen worden, und er begründet diese Meinung folgendermaßen:

„Vieles ältere Öffice hatte gegen den eigenen Wunsch und aus dem Befehl seines Königs und obersten Kriegsherrn gehorsam, ein mäßiges und unabsehbares Amt übernommen. Dann die ganze Welt stand noch unter dem Banne der Erinnerung an seinen Vorgänger Bismarck . . . und seine Erfolge im Reichskanzleramt wäre auch einem Generale zur höheren Rüde gewesen. Die Treue aber, die dieser mühsame Staat-, aber tadellose Ehrenmann und dessen Öffice ehestens seinem Herren und Kaiser bewiesen, hat etwas Heldenhaftes an sich, daß die Geschichte, so möge die politischen Fähigkeiten Caprvius einschätzen, wie sie will, sie vergessen wird.“

Ob diese Darstellung richtig ist, ob Graf von Caprivi wirklich gegen seinen Wunsch und nur gehorsam dem „Befehle“ seines obersten Kriegsherrn den Posten des leitenden Ministeriums annahm, bleibt dahingestellt. Hat Caprivi aber in der That unter solchen Umständen der Berufung auf den Reichskanzlerposten Folge geleistet, dann kann der Grund hierfür — sein Befehl gegenüber dem Collegium der Staatsminister bei Seite gelassen — nur darin gelegen haben, daß er entweder einen anderen politischen Standpunkt als der Monarch einnahm, oder daß er dem hohen Amt nicht selbst nicht gewachsen fühlte. In keiner der beiden Fälle verdient Graf von Caprivi für die trocken erfolgte Übernahme des Reichskanzleramtes die Verberichtigung, die ihm jenseits „unabhängiger Politiker“ angebietet läßt. Ja, man kann wohl die Frage aufrütteln, ob ein General es mit der Treue gegen seinen obersten Kriegsherrn für vermeidbar hielte, unter den erwähnten Umständen dem Amt an die Spitze des Staatsministeriums zu folgen. Je un trennlicher das Wohl des Königs und das Wohl des Staates mit einander verbunden sind, um so weniger staubhaft erscheint es, diese Frage zu bejahen. Denn daß das Wohl des Staates Gefahr läuft, zu kurz zu kommen, wenn unter den gebrochenen Umständen ein General der leitende Staatsmann wird, kann unmöglich bestritten werden. Wie ein Minister, dessen Treue gegen seinen königlichen Herrn über jeden Zweifel erhaben ist, die Pflicht des Gehorams gegenüber dem König aufzeigt, geht mit besonderer Schärfe

aus dem Schreiben hervor, das Bismarck am 1. Dezember 1863 an König Wilhelm I. gerichtet hat. In jenen Tagen hatte sich der König zu Gunsten des von Herrn von Gruner eingenommenen Standpunktes ausgesprochen, der dem Bismarckschen entgegengesetzt war. Deshalb schrieb Bismarck u. a. wörtlich:

„Meine Wahl habe ich bei meinem Eintritt in das Ministerium zu erklären mir erlaubt, daß ich meine Stellung nicht als konstitutioneller Minister in der öffentlichen Bedeutung des Wortes, sondern als Ex. Majestät Dienst auftrete und allehöchstes Werkzeug in jeder Hinsicht auch dazu bestoße, wenn dieselbes meines persönlichen Aufsichts nicht entsprechen. Ich habe mich heute auf denselben Standpunkt, doch darf mich diesbezüglich nicht abhalten, Ex. Majestät meine Rechte mit den Ehrenten daraufzulegen, welche ich allehöchstes Werkzeug und den Vantekinteren schaffe. In diesem Sinne muß ich zunächst erklären, daß ich im Interesse des allerbüchtesten Dienstes“ — für möglich halte, zur Durchführung einer den Aufsichts des Herrn von Gruner entgegneten Politik ein anderes Ministerium oder doch einen anderen Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu wählen, der im höheren Grade als ich das Vertrauen des Königs besitzt, auf welche eine Politik ich hohen muß . . .“

So sprach Bismarck sogar anno 1863 — im Interesse des allerbüchtesten Dienstes“. Es ist den Interessen des allerbüchtesten Dienstes unmöglich darüber sein kann, wenn der leitende Staatsmann entweder einen anderen politischen Standpunkt einnimmt als der Monarch, oder wenn er selbst an seiner Erfährtung für den leitenden Posten zweifelt, so darf ein General schlechterdings nicht deshalb vorberichtet werden, weil er lediglich im Gefäß militärischer Sabotage unter dem Auge seines Königs auf den Ministerposten folge leistet.

Deutsches Reich.

▲ Berlin, 27. Juni. (Sozialdemokratische Meinungswerschiedenheiten.) Da die Sozialdemokratie auch bei den nächsten preußischen Landtagswahlen sehr aktiv vorgehen wird, ist es nicht unangebracht, von einer Auseinandersetzung Rotis zu nehmen, in der der Abgeordnete Bebel, der immer noch anerkannte Obergeschäftsmitglied ist gegen einen maßgebenden Theil der bayerischen Fraktionsspitzen. Mit der Offenheit, die ihm von jeder ausgeschenkt hat, forderte Bebel, bisher habe die Partei auch die parlamentarische Arbeit von zwei Geschäftspunkten aus betrieben. Einmal, um in den Parlamenten an praktischen Vortheilen für die Arbeiterschaft zu erreichen, was unter den gegebenen Verhältnissen zu erreichen möglich ist, zugleich aber suchen wir durch unsere parlamentarische Tätigkeit agitatorisch nach Außen zu wirken, indem wir unsere Reden zum Fenster hinaus halten, um durch unsere Reden und unser Handeln den draußen stehenden Massen zu zeigen, daß wir, die Sozialdemokratie, die einzige Partei sind, welche die Interessen der Arbeiterschaft wirklich vertreibt, die Klagen und Beschwerden aller Müheligen und Beladenen ohne Menschenacht zur Sprache bringt. „In der Volksverbindung“ — so füht Bebel fort und legitimisiert sich als agitatorisches „Genie“ erster Classe — „spreche ich höchstens vor Tausenden an der Parlamentstribüne vor Millionen. Dadurch“, fügt er hinzu, „haben wir ganz wesentlich die Regierung und die Oberflächlichkeit in die Massen getragen und die Zahl unserer Anhänger vermehrt, bis wir schließlich hart genug sein werden, unsere legitimen Rechte zu verwirklichen.“ In der Fortsetzung dieser propagandistischen Arbeit, deren Zweck nicht sowohl in erster Linie die Erreichung praktischer Vortheile für die Arbeiterschaft, sondern die Gewinnung von Wahlstimmen ist, durch Reden zum Fenster hinaus, durch die immer aufs Neue der Glaube erweckt wird, die Sozialdemokratie sei die einzige Partei, welche die Interessen der Arbeiterschaft wirklich vertreibt, sieht sich der Obergeschäftsmitglied Bebel behindert. Und zwar, weil in Bayern ein maßgebender Theil der Fraktionsspitzen Compromisse schließt mit der Regierung und den Landtagsparteien. Das ist in neuerer Zeit wieder der Fall gewesen hinsichtlich der Abänderung des Wahlrechts zum Landtag. Nach Bebels Aussicht handeln die bayerischen Genossen fehlerhaft, indem sie zu viele Verbesserungen in der Landtagsreform ihre Zustimmung geben: Verlängerung der Zeit der Staatsangehörigkeit bis zur Wahlberechtigung auf ein Jahr, Verlängerung der Dauer der Steuerabfindung für den gleichen Zweck von sechs Monaten auf ein Jahr, Erhöhung des Wahlkreisalters vom 21. auf das 25. Lebensjahr und Bevorzugung der ländlichen Wahlbezirke auf Kosten der städtischen. Bebel erinnert daran, wieß offizial noch im Jahre 1899 für ganz entschieden gegen jede Dinauslösung des Wahlalters ausprach, und meint, man sei nach kaum zweihundert Jahren bei einem maßgebenden Theile der bayerischen Genossen dahin gekommen, als Ausflug höchster politischer Einsicht zu prüfen, was man 1899 auf das Schätzle als ungemeinser Vorrecht und eine schwere Verleyung des Rechtsgeschäfts des Volkes brandmarkte. Den Abergier, den Bebel darüber empfindet, daß die bayerischen Genossen so leicht damit rechnen, einen Theil ihrer schweren Praxisengeschäfte

aus dem Kampfe gegen die bestehende Staatsregierung zurückzuziehen, begreift man ohne Weiteres. Sein Schmerz aber muß erhöht werden dadurch, daß der „Vorwärts“ in seinen Bemerkungen zu der Stellungnahme des Obergeschäfts Bebel den bayerischen Sozialdemokraten gegenüber sich nicht etwa auf die Seite des Herrn Bebel, sondern auf die des Herrn von Bismarck zu schlagen scheint. Neben den Wahlvergleichsergebnissen, die Bebel in aller Stärke betont, hünden Verbesserungen des jüngsten Wahlrechts. Dann kommt eine Stelle in der Bemerkung des „Vorwärts“, die besonderer Aufmerksamkeit wert erscheint. Es heißt nämlich da ganz bestimmt: Bebel lege die Verbesserungen im brennenden Kontrast zu den Forderungen des sozialdemokratischen Programms, die Verbesserungen aber, auf die die bayerische Partei großen Werth legt, streife er kaum mit einem Borte, und die eigentlich zur Entscheidung stehende Frage übergehe er völlig, die Frage nämlich, ob die Verbesserungen überwiegen, und ob die bayerischen Genossen, der offenkundigen Verbesserung willen, auch wenn die Verbesserungen als überwiegend anerkannt werden müssen, eine Wahlrechtsverlängerung ablehnen sollen. Es kann nicht wohl bestreiten werden, daß die Ausfassung der gegebenen Verhältnisse den aditus ad pacem zwischen den bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung und einer würtlich die Arbeiterinteressen vertretenden Partei in sich hält. Um so mehr wird sie von einem Agitator, wie Bebel, bestimmt werden, vor wie noch die „Ordnungsvereiter“ können, wenn sie sag sind, davon nur Augen haben; die Frage, ob sie es sein werden, müssen wir freilich nicht ohne Weiteres bejahen.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsangeiger“ berichtet: In einer geltend unter dem Vorsteher des Staatssekretärs Grafen Posadowsky abgehaltenen Sitzung des Bundesrates gehabt der Vorstehende des König Albert von Sachsen und gab der tiefen Trauer des Bundesrates über diesen das gesammte Bündnis. Der sächsische Gesandte Graf Hohenlohe nahm hierauf Veranlassung, Namen des jetzt regierenden Königs von Sachsen dem Bundesrat für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme zu danken.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gibt eine Befürchtung der fähigsten Geländekräfte zu, wonach die während der Regierungszeit König Albert in so herzlicher und geradezu übermächtiger Weise befürchtete Teilnahme eines erbalteten Auftrags jenseit des ließgeführtesten Bank öffentlich zum Ausdruck bringt.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erhebt Empfehlung dagegen, daß die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sich in ihrer neulichen Kundgebung bei der Erkrankung des Königs von England zum Vollmachtfür das deutsche Volk gemacht habe, mögl durch Verschluß auf eine über einhunderttausend Menschen des deutschen Volles dieses zum Widerstand provoziert werde. Wir glauben nicht, daß das Hamburger Blatt mit diesem Protest dem Empfundenen unfreies Geleit gerecht geworden ist. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hatte einfach bemerkt, das deutsche Volk vereine sich mit dem Kaiser und den königlichen Haute in aufrichtiger Teilnahme und in dem Wunsche, daß dem kranken König Edward baldige Genesung bescherten sein möge. Das ist eine Empfehlung, die für jeden fühlenden Menschen selbstverständlich ist, und man würde unserer Meinung nach das deutsche Volk beleidigen, wenn man anzuhören wollte, daß sie von ihr nicht geteilt würde.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Das Staatsministerium trat heute unter dem Vorsteher des Grafen v. Bülow zusammen.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Der Kolonialrat trat heute im Reichstagssaal zu seiner vierjährigen Sommersitzung zusammen. Der Vorstehende Dr. Stübel, Director der Colonialabteilung, widmet dem vorherbenen Staatssekretär Herzog einen Rat. Die Verwaltung gab dem Bedauern über den Tod des Gouverneurs Schäfer, sowie über das Abscheiden des Gouverneurs v. Bemmisch und des Colonialdienste Austritts Herzog Johann Albrecht sob die Verdienste Schäfers hervor. Das Andenken desselben wurde in würdiger Weise gekehrt. In der darauffolgenden Generaldebatte über Ostafrika fanden die Verhandlungen, betr. die Schaffung eines Vorbehaltens für den Landeskonsort zuständigen Ausfuhrung und Gewinnung von Rohstoffen nördlich des Niassa-Sees, sowie die Verordnung des Reichslandes, betr. die Ausfuhrung und Gewinnung von Mineralien in dem Hauptsitz des Schengenbietes, zur Sprache. Zu einer längeren Beiseitung steht die Frage der Einführung nach Herbeiführung der finanziellen Selbstständigkeit des Schengenbietes. In der Spezialdebatte werden die Verdienste des Dr. Kautz für die Erforschung des Mossegebiets hervorgehoben. Eine weitere Unterstützung auf

dem Kolonialfonds wird angeregt. Mit Rücksicht auf die herrschenden friedlichen Zustände würde die Herausförderung der Schuttruppe und die thierische Umwandlung in eine Polizeitruppe befürwortet. Bei der Besprechung von Neu-Guinea wurde die Aufführung von Arzten, die Ausgestaltung der Handelsverhältnisse bei Herberghöhe, die Beschaffung eines großen Dampfers, sowie die Anlegung einer tropischen Verjüngungsstation vorgeschlagen.

○ Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Erneuerung des Ministerialdirektors im Ministerium des Innern. Wirk. Geheimen Oberregierungsrath Peters zum Prääsidenten des Oberverwaltungsgerichts.

C. H. Berlin, 27. Juni. (Privattelegramm.) Eine sozialdemokratische Volksversammlung nahm nach Vertrag Edward VII. über die Rechte des armenischen Volkes und die Freiheit Europas eine Resolution an, in welcher die Versammlung ihrer Sympathie für die Armenier Ausdruck gibt und die deutsche Regierung auffordert, eingedenkt des in Berliner Vertrage den Armeniern vertheilten Schutz für deren Befreiung einzutreten.

— In Amoy (China) ist eine deutsche Postanstalt eröffnet worden. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postausweisdienst, sowie auf die Annahme und Ausgabe gewöhnlicher Pakete mit oder ohne Nachnahme. Über die Kosten und Verladungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

* Ebing, 27. Juni. Der Vorstand des Bundes der Landwirthe, Fr. v. Wangenheim, machte in einer Provinzialversammlung in Ebing das Verhältnis der Agrarier zu den Pöllfragen folgende Bemerkungen: Ein Deutsler sei bisher inszeniert gemacht worden, als man das Amt an allein als Concurrenten angesehen habe. Am Ende Deutschlands habe die Landwirtheit erlaubt, daß die Industrie ein ebenso gefährlicher Konkurrent werden könnte. Die Industrie habe die Löhne der landwirtschaftlichen Arbeiter in die Höhe getrieben. Der Zollschutz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse müsse daher im richtigen Verhältnis zu den Industriekräften stehen. Sollte der Zolltarif so aus, daß die Stellung der Landwirtheit für die nächsten zehn oder zwölf Jahre gefestigt und gesichert erscheine, so werde er sich damit zufrieden erklären. Sollte es zum Sach kommen, so würde er ihn so bald wie möglich vertheidigen. So kommt der Zolltarif nach Ansicht der Landwirtschaftsbehörde, so kommt der Eisenbahminister seine Wirkung noch immer unterbinden, indem er billige Einfuhrzölle für Getreide aufstelle. Die wahre Königstreu des Bundes liegt darin, daß er auch einmal Meint' sagen könne. Fr. Redner, Kämme nach seinem Gewissen, obgleich aus oben und unten. Dadurch erwies er dem Kaiserland und Königreich den besten Dienst. Der Provinzialvorstand des Bundes, Abg. v. Denebaur, fügte hinzu, daß von dem Reichskanzler für die Landwirtheit wenig zu erwarten sei.

○ Kiel, 27. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besichtigte gestern Vormittag auch die Scarp'sche Werft. Nachmittag verließ er die Werft, um die Flottille zu besichtigen. Er sah auf die „Hobenzöller“ zurück. Zur Abendstafel war Admiral von Hindenburgh geladen. Heute Vormittag gedenkt der Kaiser die Regatta an Bord des „Wette“ mitsegeln.

○ Kielhaven, 27. Juni. (Telegramm.) Vor dem höchsten Amtsgericht stand heute die Verhandlung gegen den Captain des englischen Dampfers „Kirby“, der am 24. Juni mit dem Torpedoboat „S. 42“ zusammengegangen war. Kiel. Der Captain wurde freigesprochen. Der Dampfer „Kirby“ verlor 1½ Uhr Kielhaven und ging in See.

— Hamburg, 27. Juni. (Privattelegramm.) Die vereinigten Biegeliebiger Hamburgs und der Umgegend haben sich verpflichtet, ständig nur solches Bauunternehmen Material zu liefern, die Arbeitserfordernisse nicht anzuerkennen.

* Dortmund, 27. Juni. Daß die Polen Ernst mit der Abstimmung machen, bei den künftigen Reichstagswahlen im Herbst 1903 in einigen westfälischen Wahlbezirken einem eigenen Abgeordneten den Sieg zu verschaffen, geht schon aus den aus dem Wahlbezirk Dortmund gemeldeten Wahlvorbereitungen hervor. Die Polen wollen sich hier nicht mit einem Bäckerkandidaten begnügen; sie rechnen auf die große Zahl der eingewanderten polnischen Arbeiter, nicht minder aber auf eine aballdige nachdrückliche Unterstützung ihres politischen Kandidaten durch die ultramontane Partei. Sie beweisen, sie hätten bei so vielen Wahlbezirken blinden Geschäftssinn geleistet, und glaubten jetzt angeblich des zugewichsten Kampfes in ihrer östlichen Heimat von den Wahlbezirken des Centrums den Gegenkandidaten verlangsamen zu dürfen. Das kostet die westfälischen Ultramontanen Mann für Mann für den polnisch-katholischen Kandidaten entrichten. Sie rechnen dabei namentlich auch auf die thronrächtige Unterstützung durch den Abgeordneten Asceren. Sie zweifeln nicht, daß, wenn auf diese Weise der polnische Kandidat mit dem nationalliberalen in die Stichwahl kommen sollte, die Socialdemokraten zu Gunsten des polnischen Kandidaten den Ausdruck geben und ihm eine große Mehrheit verschaffen werden.

○ Greifswald, 27. Juni. (Telegramm.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in geheimer Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von vier Millionen Mark zur Errichtung eines Terrains für den Exerzierplatz und die Errichtung eines Kasinos für das Cavalier-Regiment.

W. Stuttgart, 26. Juni. Die Abgeordnetenkammer legte heute die Bezeichnung des Einkommensteuergesetzes fort. Die wesentliche Debatte betrifft den Tarif in Verbindung mit dem Ersparnisminimum und den Familienvergünstigungen. Fr. v. Dönhoff-Bedenk gegen die von der Kommission beantragte Fortführung der Progression bis zu 6 Proc. (bei 200 000 Einkommen). Abg. Seidl (Soz.) verlangte noch schwätere Progression für die großen Vermögen und Erhöhung des Ersparnisminimums von 500 auf mindestens 800. — Berichterstatter Grüttner (Centr.) empfahl, an dem Maximum von 6 Proc. festzuhalten; die neuzeitlichen Verhältnisse Württembergs verlangen eine starke Progression, die willig auf sich zu nehmen für die reichen Leute Ehrenhaft sei. Das Ersparnisminimum müsse im Rahmenverhältnis mit den Familienvergünstigungen beachtet werden; eine Erhöhung ist nicht erreichbar. Finanzminister v. Beyer erklärte, der Haushalt sei nicht bilden; Anträge auf Erhöhung des Ersparnisminimums möge das Haus keine Folge geben. Abg. v. Geß (Deutsche Partei) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion an den Gesamtanschlag. Nach noch weiteren Erörterungen erfolgte Abstimmung ergab Annahme der Commissionsbeschluße. Morgen soll die wichtige Budgetentscheidung, von der das Schicksal der Reformvorlage in erster Linie abhängt, zur Entscheidung kommen.

Oesterreich-Ungarn.

Volkzählung in Ungarn.

Nach der letzten Volkzählung vom 31. December 1900 leben in den Ländern der Stephanskronung u. a., Siebenbürgen, Croatiens-Slavonien und Dalmatien 1) insgesamt 19 254 500 Bewohner, das sind 1 790 768 mehr, als vor zehn Jahren. Die Bevölkerungsanzahl betrug demnach 10,0 Prozent. Der Muttersprache nach waren es 8 742 479 Magyaren, 2 789 479 Rumänen, 2 135 181 Deutsche, 2 019 641 Slowaken, 1 678 500 Kroaten, 1 062 190 Serben, 429 447 Ruthenen und 397 761 anderer Nationalität. Der leidenschaftliche Wunsch der Magyaren, im ungarischen Staate die Mehrheit der Bevölkerung zu bilden, ist also, wie fürztlich schon angeschaut wurde, noch nicht erfüllt. Wohl machen sie aber in Ungarn-Siebenbürgen allein ohne Kroaten 51 Prozent der Bevölkerung aus — wenigstens auf dem Papier. Im Wirklichkeit beträgt die Zahl der ersten Magyaren nicht viel mehr, als 7 Millionen. Man hat Hunderttausende von Deutschen, Slowaken, Serben und Rumänen dem bestehenden Stamm zugesetzt, um ihn viel bedeutender erscheinen zu lassen, als er tatsächlich ist. Den Unterschied nach lieben im gesammelten ungarischen Staate 9 019 913 römische Katholiken, 1 854 148 griechische Katholiken, 1 288 942 Evangelische Augsburger Bekenntniss, 851 375 Jüdinnen, 588 500 Unitäter. Zu anderem Confessionen gehören und außerhalb des Confessionverbands stehen 14 700. Was den Bildungsgrad der Bevölkerung betrifft, so konnten 50,3 Prozent über sechs Jahren lesen und schreiben (gegen 50,0 Prozent im Jahre 1890). Am höchsten war dieser Prozentsatz in Oedenburg (91,7 Prozent), am geringsten im Komitat Szolnok-Tobos (20,8 Prozent).

Frankreich.

Die Congregations.

* Paris, 27. Juni. (Telegramm.) Im Ministerrat ließ der Ministerpräsident Combet ein Decret unterzeichnen, das zwischen der sozialistischen Schließung der Niederländischen Congregations angesetzte wird, die später erfüllt werden soll, als die Befreiung des Vereins erfolgt. Diese Niederlassungen, ungefähr 120, sind auf 47 Departements verteilt. Der Ministerpräsident wird beauftragt Praktiken Weisungen zu geben, die die Ausführung dieses Decrets sichern.

Großbritannien.

* London, 27. Juni. (Telegramm.) Fronttheitbericht von 10 Uhr 15 Min. Vormittag. Der König verbrachte die Nacht gemütlich auf und hatte einen natürlichen Schlaf. Der Appetit wird besser. Die Bände ist in der deutend günstigeren Zukunft. Das Allgemeinbefinden zeigt keinen Anhalt zur Besorgniß. Die Symptome sind heute bis zur Stunde zufriedenstellend. Die Temperatur ist normal. Angaben über die Temperatur werden in den Berichten weggezogen lassen, die die Ausführung dieses Decrets sichern.

* London, 27. Juni. (Telegramm.) Von nicht-antiklericaler Seite wird gedenkt, daß die im letzten Bulletin erwähnte Wiederkehr des Schmerzes beim Könige

liche Aufnahme im Sachsenvolle zu prophezieren. Das war unter kurz gewisse Ereignisse der letzten Jahre gefügter Glaube an den kirchlichen Sinn unserer engeren Landsleute. Wir müssen gestehen, daß es und manchmal lange war um diesen Lebensorum eines jeden Volkes, weil die verschiedenen Maximen einer Weltanschauung, die alles den Kreis der Sonne überherrschen negirt, gerade in einem Lande mit vorwiegend praktischen, materiellen Interessen, die allgemeinen Gütern zu haben scheinen. Wir freuen uns, daß unsre Verhältnisse nach dieser Richtung in fast in der Hauptstadt als gründlich erwiesen haben. Bei mehr als einer, den Annahmen der Geschichte angehörenden Gelegenheit hat es sich unüberleglich dokumentirt, daß gerade in Sachsen der Überberg noch eine lebhafte, Herrn und Herz befreischende Macht ist, doch die Kirche der Reformation noch festen Boden im Volle und zwar in allen Echtheiten derselben hat, das mithin noch eine sehr respectable Stütze reihenden Sinnes über das ganze Land hin vorhanden ist, mögen immerhin gewisse Kreise indifferent, einzelne direkt feindlich der Kirche gegenüberstehen.

Den, heute liegt bereits eine Reihe staatlichen Bände der „Neuen Sächsischen Kirchengalerie“, an der fast alle sächsischen Gelehrten mitarbeiteten, vor, oder sie ist im Erzbistum begriffen, und noch Alles, was man hört, findet das eigenartige nationale Werk überall weit mehr Anklang, als mancher wohl hoffte. Das das bestilligt die Arbeitslust der zahlreichen Autoren, die Dr. Buchwald für die Hinausführung seiner Idee gewonnen hat. Sie wetteilen in anschaulicher, farbenreicher, volksblümlicher Schriftsetzung der Geschichte der einzelnen Kirchgemeinden Sachsen. Sie lassen uns einen Blick über die trostlosen Zustände des römischen Kirchendienstes vor der Reformation und bringen dann in lebensnahen, aus den Chroniken selbst der kleinsten Ortskirche, darum aber aus um so beweiskräftigeren Belegen den einzigartigen Umsturz zur Dorfkirche, der plötzlich mit dem „Hervorbrechen des Lichts aus der Finsternis“, pierkt in deutschen Landen ein. Das vergilbten Blättern klängt noch deutlich der neuen, verjüngten Leben atmende Jubel heraus, mit dem unsere Vorfahren das Brechen der Ketten römischer Herrschaft und Ignoranz begrüßten und mit Dank und Bewunderung lassend uns vermehrte Chroniken die Opfer anstreben, unter denen die Väter unserer Väter die Errungenschaften des Böterschülers der Reformation bekräftigten.

Dann aber war es noch etwas anderes, was uns veranlaßte, der „Neuen Sächsischen Kirchengalerie“ eine freund-

liche Beförderung folgte und der König eine ziemlich gute Nacht verbrachte.

* London, 27. Juni. (Telegramm.) Vor der Abreise des Monarchen sprach der Herzog von Connaught und der Prinz von Wales im Palast vor. Auch der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie andere ständige Vertreter ließen die legenden Nachichten über das Verhältnis des Königs einholen. — Das Bulletin wurde von der den Palast umgebenden Menge mit großer Spannung gelesen und mit Beifriedigung aufgenommen.

* London, 27. Juni. (Telegramm.) Prinz und Prinzessin Heinrich nahmen gestern das Auto bei der Privatstallung Heinrich von Wallenberg ein und schickten heut auf der deutschen Botschaft.

* Wiesbaden (Hochzeit). 27. Juni. (Telegramm.) Hier entstanden gestern Abend erste Unruhen infolge der Abschaffung der Kremungsfestlichkeiten. Der König wird zudem ein geschätztes Leben längst plünzte andere und bedroht den Tod des vorliegenden Stadtrates in Wiesbaden. Eine große Zahl besonders aufgeregter Polizisten unterhielt die Unruhen.

Rußland.

Wandschurische Bahn.

* Petersburg, 27. Juni. (Telegramm.) Aus Charbin in der Wandschurie wird berichtet, daß die Fabrikationsfähigkeit der Wandschurie auf der manchurischen Bahn vom 27. Juni ab erhöht wird. Von der Station Wandschuria wird jetzt täglich ein Zug nach Vladivostok und Port Arthur abgefahren. Die Dauer der Fahrt von Port Arthur wird 126 und bis Vladivostok 112 Stunden betragen.

Orient.

Neue Kriegsschiffe; Tripolisfrage.

* Konstantinopel, 27. Juni. (Telegramm.) Der Marineminister bat mit der Werft des Anhalts in Genau einen Bericht wegen Ausbeiführung von acht Kriegsschiffen abgeschlossen.

* Konstantinopel, 27. Juni. (Telegramm.) Die Werft richtete an ihre Poststelle im Auslande eine Circularnote, in der sie ihre Beschriften bezüglich Tripolis seitdem macht und Berichte über die Stellungnahme der Mächte verlangt.

Amerika.

Die Revolution in Venezuela.

* Caracas, 26. Juni. Die Aufständischen eroberten Coro. Der Vizepräsident der Republik und die gesammelte Streitmacht der Regierung mit fünf Kanonen fiel in ihre Hände. Von Osten her rückte General Berrios auf die Hauptstadt los, die er in etwa 14 Tagen erreichen dürfte. — Caracas ist von revolutionären Banden umgeben.

Marine.

* Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) G. W. G. „Kobold“ ist am 26. Juni in Rio eingesetzt und geht am 28. Juni von dort nach Klein-Yoro in See. G. W. G. „Seelen“ ist am 26. Juni von Kiel kommend in Wilhelmshaven eingetroffen und wieder in See gegangen. G. W. G. „Rein“ ist am 26. Juni nach Kiel zurückgekehrt.

* Kiel, 27. Juni. (Telegramm.) Das geklärte Torpedoboot „S. 42“ liegt auf 16 m Wasserspiegel. Nach der Ankunft von Vertretern der Marineleitung wird sich das Boot sicher bilden lassen, da die durch die Collision geschwächte Verbund an einzelnen Stellen den beim Auftauen eingesetzten Zug nicht aufrechterhalten kann.

Deutscher Reichstag.

Aus den Commissionen.

* Berlin, 27. Juni. (Telegramm.) Die Zolltarifkommission beschloß die Positionen 402 bis 457 (Gemeine, die nicht unter die früheren Positionen fallen). Nach längeren Debatten wurde Position 402 nach dem Antrage Müller-Bülows abgelehnt. Danach zählen 200 Gemeine, 80 Gramm oder mehr auf dem Zollaufzoll aus, die 35 Pfennige in der Reihe und dem Stückaufzoll aus, während 60 Pfennige 40 Pfennige enthalten. 80 Pfennige entsprechen 60 A. über 80 A. über 140 A. und 160 A. über 200 A. über 240 A. und 280 A. über 320 A. und 360 A. über 400 A. und 440 A. über 480 A. und 520 A. über 560 A. und 600 A. über 640 A. und 680 A. über 720 A. und 760 A. über 800 A. und 840 A. und 880 A. über 920 A. und 960 A. und 1000 A. über 1040 A. und 1080 A. und 1120 A. über 1160 A. und 1200 A. und 1240 A. und 1280 A. über 1320 A. und 1360 A. und 1400 A. und 1440 A. und 1480 A. und 1520 A. und 1560 A. und 1600 A. und 1640 A. und 1680 A. und 1720 A. und 1760 A. und 1800 A. und 1840 A. und 1880 A. und 1920 A. und 1960 A. und 2000 A. und 2040 A. und 2080 A. und 2120 A. und 2160 A. und 2200 A. und 2240 A. und 2280 A. und 2320 A. und 2360 A. und 2400 A. und 2440 A. und 2480 A. und 2520 A. und 2560 A. und 2600 A. und 2640 A. und 2680 A. und 2720 A. und 2760 A. und 2800 A. und 2840 A. und 2880 A. und 2920 A. und 2960 A. und 3000 A. und 3040 A. und 3080 A. und 3120 A. und 3160 A. und 3200 A. und 3240 A. und 3280 A. und 3320 A. und 3360 A. und 3400 A. und 3440 A. und 3480 A. und 3520 A. und 3560 A. und 3600 A. und 3640 A. und 3680 A. und 3720 A. und 3760 A. und 3800 A. und 3840 A. und 3880 A. und 3920 A. und 3960 A. und 4000 A. und 4040 A. und 4080 A. und 4120 A. und 4160 A. und 4200 A. und 4240 A. und 4280 A. und 4320 A. und 4360 A. und 4400 A. und 4440 A. und 4480 A. und 4520 A. und 4560 A. und 4600 A. und 4640 A. und 4680 A. und 4720 A. und 4760 A. und 4800 A. und 4840 A. und 4880 A. und 4920 A. und 4960 A. und 5000 A. und 5040 A. und 5080 A. und 5120 A. und 5160 A. und 5200 A. und 5240 A. und 5280 A. und 5320 A. und 5360 A. und 5400 A. und 5440 A. und 5480 A. und 5520 A. und 5560 A. und 5600 A. und 5640 A. und 5680 A. und 5720 A. und 5760 A. und 5800 A. und 5840 A. und 5880 A. und 5920 A. und 5960 A. und 6000 A. und 6040 A. und 6080 A. und 6120 A. und 6160 A. und 6200 A. und 6240 A. und 6280 A. und 6320 A. und 6360 A. und 6400 A. und 6440 A. und 6480 A. und 6520 A. und 6560 A. und 6600 A. und 6640 A. und 6680 A. und 6720 A. und 6760 A. und 6800 A. und 6840 A. und 6880 A. und 6920 A. und 6960 A. und 7000 A. und 7040 A. und 7080 A. und 7120 A. und 7160 A. und 7200 A. und 7240 A. und 7280 A. und 7320 A. und 7360 A. und 7400 A. und 7440 A. und 7480 A. und 7520 A. und 7560 A. und 7600 A. und 7640 A. und 7680 A. und 7720 A. und 7760 A. und 7800 A. und 7840 A. und 7880 A. und 7920 A. und 7960 A. und 8000 A. und 8040 A. und 8080 A. und 8120 A. und 8160 A. und 8200 A. und 8240 A. und 8280 A. und 8320 A. und 8360 A. und 8400 A. und 8440 A. und 8480 A. und 8520 A. und 8560 A. und 8600 A. und 8640 A. und 8680 A. und 8720 A. und 8760 A. und 8800 A. und 8840 A. und 8880 A. und 892

Neu!

Riquet's Erfrischungs-Pralinen

ergänzte köstliche Eispralinen

mit Orange-, Citrone-, Erdbeer-, Himbeer- und Vanille-Geschmack,
das $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 3.— und Mk. 2.— im Detailgeschäft Goethestrasse No. 6 und in feinen Geschäften der Branche.



In Leipzig: E. Wellbrock, Georgiring 1, Augustusplatz.

Neue Schnellzugsverbindung

mit Wagen I., II. und III. Kl. Ab Leipzig Befreiungstr. 12/15 Km. in München
und Km. Söderl. Ausfahrt nach Tirol, Innsbr., St. Gallen, Zürich, Bern,
Interlaken, Genf. Im Hof Anschluss nach Nürnberg und Würzburg.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
dem Herrn

Hermann Seidel, Leipzig,

Carlsstraße 12, I.,
eine Generalagentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

Janus in Hamburg.

Dr. Schmerler. Kalbfleisch.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich
zur Aufnahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen und bin
zu jeder Auskunft gern bereit.

Züchtige Vertreter zu günstigen Bedingungen gesucht!

Leipzig, den 27. Juni 1902.
Carlsstraße 12, I. Hermann Seidel.



Hotel Peterhof

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrierte Zeitung

Begründet 1843.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Folios Seiten; jährlich über 1500 Abbildungen.
Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung in Leipzig

Kneipitzerstrasse 1-7.



Beide Weltmeisterschaften über hundert Kilometer

wurden am Sonntag von:

Robl: Zeit 1 Std. 24 Min. 23 $\frac{1}{5}$ Sek.

Herrn ...: „ 1 „ 42 „ 49 $\frac{1}{5}$ „

auf

Continental- Pneumatic

gewonnen und neue

Weltrecords erzielt.

Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Compagnie, Hannover.

Königlich sächsische Landes-Lotterie.

Loose 1. Klasse 142. Lotterie

(Sichtung 7. u. 8. Juli)

Lotterie-Collection von **Karl Jacobsen**,
Leipzig, Blücherstraße 11 (gegründet dem
Thüringer Bahnhof).

Sommerfrische Rothlib in Sachsen.

Reizvolle, geblühte und ruhige Lage. Wald an der Stadt. Schattige Pro-
menaden bis zum Gipfel des Rothlinger Berges (350 m.). Alte und Neuer-
bäder. Kneippbad. Romantische Bauten. Badehaus mit Sprudelpunkt. Telefon.
Sommerwohnungen. Beliebter Ort für Ausflüge.

Villiges Bauensemble in schöner Lage. Ausflüsse erhält
der Promenadenverein Rothlitz.

Telegramm: Obergrund

1. Bogenbach, böhm.-sächs. Schweiz, Elster, Tauber, Elbe und andere Bäder.
Wald- und Gebirgsromantik. Koch's Pension, Hotel und Villa
Stark sind noch mehrere Zimmer frei. Prospekt umgehend.



Wittekind

Soolbad und Sanatorium
bei Halle a. S. in einem u. klimatisch
besonders angenehmen Lage. Sole- und Moortherapie
(Schmiedeberger Moor). Kaliheilkunde-Sanatorium.
Wasserbehandlungen, Anwendung
der bewährten physikalischen Methoden.
Balneum von 1. Mai bis 1. Oktober.
Prospekte durch die Kurverwaltung.
Dir. Art: Dr. Lange.

München. Neu eröffnet!

Im Centrum der Stadt gelegen.

Vornehmes Logirhaus. Lift, Dampfheizung, elektr.
Licht, Zimmer von 4-8 m. gute, franz. Betten. Tief. Ge-
schäftsbesitzende haben Preiserlassigung.

Gut bürgerliches Restaurant.

Modernes Café.

Jon. Mayer, Besitzer.

NB. Omnibus am Bahnhof zu allen Schnellzügen.

Loose

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Sichtung 1. Kl. 142. Lotterie am 7. u. 8. Juli
ausgeführt und verlesen

Franz Köhler,
Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Leipzig, Gerberstraße 11.

Nahe bei Cassel

findet erholungsbefähigende junge Mädchen u.
junge, die gründlich den Haushalt erlernen
aber die weiter wissenschaftlich forschten
mögen (Sprachen, Literatur, Geschichte, Wulf,
Gesenius), in der Familie eines Mutes befinden
Zimmer. Gründliche ärztliche Rücksicht u.
Rücksicht (Bäder, Delightschiff u. s. w.).
Die von großem Preis angepriesen, bei ge-
legener Belebung des Kreises bietet durch die
Möglichkeit alle Vergnügungen des Staats- u.
Landeslebens. (Vergne. Detourne.) Beste
Referenzen. Anfragen bitten man unter
L. H. 360 or **Hannenstein & Vogler**, A.-G., Cassel, zu richten.

Ostseebad Bansin

liegt an Heringsdorf,
mit vorsätzlich eingerichteten Wohnungen,
herzhafte Lage zwischen Ufer, Langenberg
und Schlosssee. Vorzüglicher Seebadplatz.
Vielige Bäder.

Badezüge, Post und Telephon am Ort.
Hausleute erhält die Badedirection.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der Deutschen Abteilung der Universität
zu Prag approbiert. II für Geschlechts-
krankheiten, Frauen-, Männer- und Kinder-
leiden u. so speziell: 9-1 und 4-5.
Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Darm-, Herz- u. Nierenkrankheit,
sogen. Geschlechtsleiden ic. werden
gründl. streng individuell beh. Deutsches
Königl. St. Str. 9-12, 4-5, Bonnstr. 9-1.

Schumann, Königsfelder Görres, & Schulz.
Behandl. all. gebrem. Seelenleidbeschwerden.
Schulz, Darm-, Darm- u. Harzleid. 11-16, 9.
Siegfried, Müllersche empf. sich Hob. Str. 25, II.

Manssorge, Südmünsterstr. 1, I. Kl. I.
Nicolstr. 7, II., gepr. Manssorge.
Manssorge, dageg. gepr. Kramerstr. 7, pt. v.
S. Strube, gepr. Manssorge Oberstr. 18, II.

+ Gummi-Waren +

jetzt Weben- und Kräuterpflanze.
Carl Klose, Leipzig, Brühl 5.
Dampf-Züge gep. 20-40 Werke verschlossen.
Damen finden separate Fransenbedienung.

Zur gef. Belebung!

Erhöhter Kaufmann übernimmt
Inventuraufnahmen,
Bücherabschlüsse,
Nachtragen von Büchern etc.
unter strenger Revision.
Geführte Offiziere erhalten unter K. 188
in die Expedition dieses Blattes.

Bücher-Revisionen,
Reparaturen, Umwandlung veralteter Büch-
er in modern, gealt. System (auch austausch)
schnell, billig u. zuverlässig d. früher. Handels-
buchdr. Reichenb. Zeppelinstraße 18b, p. L.

Soolbad Münster am Stein

Haltepunkt der Bahnlinien Frankfurt a. M.-Bingerbrück-Paris, Holland-
Königl.-Basel-Mailand. Produktionsort der Kreuznacher Mutterlauge.
Starke Bäder, Jod- u. Lithiumhaltige Thermen (90%). Süßwasseraufleitung,
Canalisation, elektr. Licht, Comfortable Hotels u. Privatpensionen,
sämtlich mit Soolbädern im Hause. Glaspunkt des Nahthaltes, herz-
liche, m. gross. Waldung, unmittelbar am Ort. Sehr bah. Orient-
gehalt. Tennis- und Kinderspielplätze, Kurkapelle. 4 Aerzte.

Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Regensburg. Walhalla und Befreiungshalle.

Prospekte auf Verlangen gratis durch
Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, Regensburg e. V.

Dresden

Hôtel Philharmonie

(Ferdinandstraße, nächst Pragerstr.).

Das eröffnete Haus, Touristen, Ausländer u. Familien bestens empfohlen.

Größte Konzert- und Speise-Etablissement der
Stadt. Schönheit.

Wilhelm Heinz, Berlin
(ältester langjähriger Dir. des Hotels vier Jahrzehnte).

Palast-Restaurant. Größtes Konzert- und Speise-Etablissement der
Stadt. Schönheit.

Preisen zwei Preisseiten.

Fürstenbergbräu, Grimmaische Strasse 10; Inh. **Hugo Agsten.**

Zoologischer Garten

Sehenswerth:
Neu! Der Elephant als Kegelschieber.

4 Orang-Utan's von Borneo,
Helio's Löwen-Gruppe.

Guthaus 60 Pf.
Dauerfarten werden im Bureau Pfaffen-
dorfer Str. 29 ausgefertigt.
Montag: Letztes Aufstreben von Miss Heliot,
sowie Nachmittags und Abends
Concert, 134er (Jahrow).

Palmen-garten

Morgen Sonntag 8 bis 11 Uhr Abends
Concert der Capelle Erdmann Hartmann.

Leitung: Herr Musikdirektor E. Hartmann.

Montag, 30. Juni, 2 Günther Coblenz-Concerte.

1.-6. Juli: **105er!**
Bis 15. März 1903 gültige Dauerkarten
werden an den Cassestellen und im Verwaltungsgebäude ausgefertigt.

Hôtel Stadt Nürnberg

Morgen Sonntag, 29., und Montag, 30. Juni,
Abends 8 Uhr.

Zwei Gastspiele der berühmten
Steidl-Sänger-Gesellschaft.

Die Steidl-Sänger waren im vorigen Monat im Varieté
Battlerey engagiert und erzielten

Riesenerfolge.

Es finden nur diese zwei Gastspiele statt.

Zoologischer Garten, Halle a. S.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Herrlichster Naturpark, höchster u. romantischster
Punkt Halles mit prächtiger Fernsicht.
ff. französische Küche.

Sonntag, den 29. Juni:

Grosses Concert

der uniformirten ungarisch. Knaben-Capelle „Hungaria“.

Tegernsee Serben-Hôtel.

Hotel und Restaurant L. Manges in herrlicher Lage am See. Gaste, Bier, Brot in allen Räumen. See- und Bannenbäder. Vorl. Terasse am See mit Restaurants. Speisen à la carte zu jeder Tagesszeit. Diners à part. Eine Preise. Telefon Nr. 64. Kabinett am Balkon. Befreit J. G. Pfeifer.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststraße 14.
Angenehme, fühle Gasträume — keine Weine — Prompte Bedienung.

Cajeri's Gosenstube „Obne Bedenken“, Gohlis.
Heute: Allerlei.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glasecolonaden.
Dob. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kästchen-Palast. Nr. 4900.
Hammelkeule mit Thüringer Koss.
Gäsebraten, Topfbraten

Kulmbacher Brauhof,
Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Kellitz.

Gente, sowie
jeden Sonnabend: Gauerbraten, Hammelkeule und Schweinsfuschoen
mit Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Wahnig's Restaurant u. Sommer-Colonnade,
Markt 13, Stieglitz's Hof.
Gute Mittagsspeise. Keine gewöhnliche Bier.
Heute Abend: Schichten in Bratzen, Neue
Röstofthen und Quark.

Heute Schlachtfest
Naumann's Restauration, Katharinenstrasse No. 23.
Von 8 Uhr an Weltbeste u. Feuerwehr. Wurstverkauf auch außer dem Markt.

Alt-Leipzig,
Reichsstrasse 16.

Gente Specialität: Eisbein mit Zubehör.
Angenehmstes Getränk: Gose direkt vom Doh.

Goldenes Einhorn,
Neue Bewirthschaftung.
Vorzügliche Bier. Gute Küche.

Specialität heute: Schweinsknochen mit Meerrettich und Kloß.

Hôtel de Saxe.
Heute Schweinsknochen.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage.
frisch Schweinsknochen, überaus köstliche Pökelrippchen
und Hammelknochen mit Sauerkraut und Würzen. Wein u. M. Finzel.

Culmbacher Bierstube „Gr. Tuchhalle“.
Heute: Schweinsknochen. Carl Treisch.

Hähle's Gosenstube, „Große Tuchhalle“.
Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Kinderfest zu Markranstädt.

Das Kinderfest findet in Markranstädt am 13. u. 14. Juli ab 10. Uhr auf dem Platz vor dem Rathaus statt. Beide Tage werden hierauf besonders aufgestellt gemacht.

Der **Marktrath**.

Berthold, Bürgermeister.

Ju der **Trauerfeier**
der Freiwilligen Feuerwehr, 29. Juni, wollen die Männer
möglichst zahlreich erscheinen. Zeit: pünktlich 10 Uhr im Saal
des „Willener Hof“ (Siedlungen).
Kunig. Schmuck, etwas gut, Handtasche und Gravette.
Orte, Ehren- und Hertzengeschenk sind anzulegen.

Z. A. L. W.!!

Eis

Frucht und Vanille

1 Portion 20 Pf.

Außer dem Hause & über 2.

empfiehlt die Siedlerkette von

L. Tilebein Nachf.

Gaustraße 17, Tel. 2388.

Platz für Fahrräder.

Verloren Mittwoch Abend

vor dem Wege von den Friedländer und

Magdeburger nach dem Sachsen-

Landshof vor in der elektrischen Bahn

station eine goldene Dame-

Küsselkugel mit silberner

Kette. Gegen Belohnung abzugeben

Gemütekugel 11. portiere.

Graves Räuber zugelassen Bellinge. 4.

Riedel-Verein.

Heute letzte Clavierprobe zu Händel

-Transkription - Brahms Requiem".

Dansen 7 Uhr, Herren 9 Uhr.

Ausgabe der Karten, die persönlich

in Empfang zu nehmen sind!

Verein

„Leipziger Presse“.

Heute Monats-

versammlung 19 Uhr.

Vermischte Anzeigen.

Trem. Warum keine R. erhalten, bin in

unentbehrlicher Sorge und Angst um Dich, gib

Blümchen, ich sterbe vor Sorge. Ich innige

Bitte u. Treu u. leidet Küste Dein.

Stadt Nürnberg.

Ab Dienstag, den 1. Juli.

Bückeburger

Bauern-Ensemble.

Alb. gebürt. Herr u. d. Veranstand. eines

gebürt. Herrn od. Dame zu Adelouren.

Offizier mit R. unter E. H. 100 haupt-

verliegend erbte.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft unsere liebe, herzensgute Mutter, Gross- und Schwieger-

mutter

Frau Chr. Friederike verw. Jäckel
geb. Herrmann

in ihrem 72. Lebensjahr.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

Hohenstein-Ernstthal und Leipzig, den 27. Juni 1902.

Anna Ende geb. Jäckel,

Johanna Licht geb. Jäckel,

Wilhelm Ende,

Hans Licht

und Enkelkinder.

Die Trauerfeierlichkeit findet Montag, den 30. Juni, Vormittag 11 Uhr im Hause, die Beerdigung

12 Uhr statt.

Die Beerdigung des Localrichters
Friedr. Wilhelm Otto Trautschold

findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt. Wagen stehen bis 2 Uhr am Trauerhause

Elsterstraße 14 bereit.

Hierdurch zur traurigen Abschied, daß mein alter, treuer Sohn

Carl Friedrich Pontra

im Alter von 62 Jahren heute früh 9 Uhr plötzlich verschieden ist.

Leipzig-Plagwitz, den 27. Juni 1902.

Die trauernde Witwe

Marie Friederike Pontra geb. Urbach.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 12 Uhr von der Beisetzungskapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Wagen stehen am Trauerhause, Sophiestraße 34, bis 12 Uhr Nach-

mittag bereit.

Gestorben: Frau Anna Helene Friederike

geb. Jäckel in Dresden. Frau

Luise von Hirsch geb. Pontra in Dresden.

Herr Johannes Fürstlin, stud. reit. techn.

in Dresden. Herr Robert Julius Lehmann

in Dresden. Frau Mathilde verm. Kohlens

Wolfsburg geb. Trier in Trier.

Anna Maria Magdalena Weber geb. Trier

in Dresden. Frau Sophie geb. Wieden in Dresden.

Herr Alfred Pontra geb. Wieden in Dresden.

Herr Julius Emil Schröder geb. Hirsch in Chemnitz.

Herr Julius Emil Schröder geb. Hirsch in Chemnitz.

Herr Carl Bruno Kämpf in Chemnitz-Koppel. Frau Johanna verm. Wieden in Dresden.

Herr Heinrich Ferdinand Schröder geb. Wieden in Dresden.

Herr Albert Pontra geb. Wieden in Dresden.

Herr Adolf Goldacker von hier

im Alter von 44 Jahren. Wir verlieren in dem Verlust einen hervor-

gehenden Vertreter, welcher das Interesse eines jeden von uns nach streifen

verbreite, und werden ihm stets in ehrendem Andenken behalten.

Leipzig, 27. Juni 1902.

Das Comptoir-Personal der Firma J. F. Bösenberg.

Am 25. Juni entstieß knast in Gotha im 91. Lebensjahr unsere geliebte

Geschmäcker und Ungetümmer

Ivan Suise verwitwete Geheimrat Croppaneger

geb. von Brause.

Leipzig, 26. Juni 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Familie Ferdinand Preiser.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt von

Telephone 2376. **Carl Güttig**

Wartthallen-

straße 12.

Licht-, Luft- und Sonnenbad-

Abtheilungen für Herren und Damen

im Germaniabade am Schleißiger Wege.

Schwimmunterricht, Massage, Kegelbahn, Turngerüste.

Herrn wird 5 Uhr ab, nach Sonntags Nachmittag geöffnet.

Sophienbad, Temperatur des 20° Damen-Bad, Duschen, Sonnenb. 10-11.

Städterstraße 18. Dr. Lilbecke's Moorbad, Sauna, russ.

Temps., irisch-römische, Rosenbad, Borsenbäder, Kaffee.

</div

zentrale jährliche Vermehrung der Bevölkerung gegenüber denjenigen der Bevölkerung auf Jahren war folgende: Menschen 2,06 Proc., Weide 2,2 Proc., Rindfleisch 4,8 Proc., Fleisch 8,2 Proc., Schafe 0,05 Proc., Schafe 7,2 Proc. So ist denn die prozentuale jährliche Zunahme in den Viehhöfen mit Ausnahme der Schweinehöfe eine weitaus erheblich größere gewesen, als bei der Bevölkerung. Das Rindfleisch, dessen Fleisch in letzter Weise von der Viehherstellung betroffen ist, hat also prozentual noch wesentlich stärker zugenommen als die Bevölkerung, während, wie hier bemerkt sein möge, sich auch hinsichtlich der Fleischausbeute verdeckt; wenn trocken gerade hier die Erholung eintritt, so ist das wiederum ein Zeichen darin, daß eine Verdickung in der lebendigen Lebendhaltung nicht dem Genüsse des Mäns- und Schafzuchtmastes zu und zum Schweinefleisch ob wendet. John D. Hayne.

Geschenken in Serbien.

Der tschechische Gesandt in Belgrad berichtet unter dem 20. dieses Monats: Die Witterung war im Bereichsmonat vorzüglich kühl und regnerisch; nur wenige frohe und sonnige Tage fortwährend traten in der Jahreszeit begünstigten Getreideernten, wie Roggen und Weizen. Infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse sind die Saaten überall sehr in der Entwicklung zurückgeblieben, und die Hoffnungen des landwirtschaftlichen Bezirkshauptmanns auf die Fortschritte werden bestätigt werden. Die Werte hat durch die fortwährend niedergegangenen Regenungen an vielen Stellen Vanger bekommen, und in ein Ausmaß der Armut zu befürchten. Bebenfalls werden die Getreideernten durch die Unregelmäßigkeit der Witterung sowohl an ihrer Quantität als auch an der Qualität Einbuße erleiden. Der Hafer gedeiht verhältnismäßig am besten; doch ist für denselben ebenso wie für alle Kultur- und Getreidearten anhaltend hoher Wasserspiegel beständig nötig. Der Most hat an jüngster unter den Bildern der Witterung gelitten. Er ist in sehr vielen Stellen mit Schaden angegangen und besonders dort verdeckt worden. Nur bald eintretende hohe Witterung kann die mir diese Hauptfrucht bedrohlichen Schäden lindern. Die oben genannten Verluste sind die einzigen, die mir die Hoffnungen bestimmt werden.

Antwerpen. 25. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, September 4,775, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 25. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, September 4,775, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B, August 4,775, October 4,775, November 4,775, December 4,800, Januar 7,000 kg, stemmung: Hälfte August 30%.

Antwerpen. 27. Juni. Wohl. Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co, Snes de Wilkens & Co. I 29 Min. La-Plata-Zug Typ B